

# Norman's Gesang.

Aus Walter Scott's „Fräulein vom See“.

Deutsch von Ad. Storck.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Serie 20. N<sup>o</sup> 473.

## FRANZ SCHUBERT.

Op. 52. N<sup>o</sup> 5.

Der Gräfin Sophie von Weissenwolf gewidmet.

1825.

Geschwind.

Singstimme.

Pianoforte.

Die Nacht bricht bald her ein, dann leg' ich mich zur Ruh, die  
 Hei - de ist mein La - ger, das Farrn-kraut deckt mich zu, mich lullt der Wa - che  
 Tritt wohl in den Schlaf hin - ein. Ach,

muss so weit, so weit von dir, Ma - ri - a, — Hol - de, sein, ach, muss so

The first system of the musical score features a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower two staves. The vocal line begins with the lyrics 'muss so weit, so weit von dir, Ma - ri - a, — Hol - de, sein, ach, muss so'. The piano accompaniment consists of a steady eighth-note bass line in the left hand and a more complex chordal texture in the right hand. A dynamic marking of *fp* (fortissimo piano) is placed above the piano part.

weit, so weit von dir, Ma - ri - a, — sein!

The second system continues the musical score. The vocal line has the lyrics 'weit, so weit von dir, Ma - ri - a, — sein!'. The piano accompaniment maintains its rhythmic pattern, with a dynamic marking of *fp* above the right hand.

Und

The third system shows the vocal line with the word 'Und'. The piano accompaniment features a more active right hand with slurs and accents, marked with *fp* (fortissimo piano) in several places.

wird es mor - gen A - bend, und kommt die trü - be Zeit, dann ist vielleicht mein La - ger der

The fourth system contains the vocal line with the lyrics 'wird es mor - gen A - bend, und kommt die trü - be Zeit, dann ist vielleicht mein La - ger der'. The piano accompaniment continues with its characteristic rhythmic accompaniment.

blu - tig ro - the Plaid, mein A - bendlied verstum - met, du schleichst dann trüb' und bang, Ma -

ri - a, mich we - cken kann nicht dein To - dtensang, Ma - ri - a, mich we - cken kann

nicht\_ dein\_ To - dten - sang.

So musst' ich von dir schei - den, du

hol - de, sü - sse Braut, wie magst du nach mir ru - fen, wie magst du wei - nen laut, ach,

den - ken darf ich nicht an dei - nen her - ben Schmerz, ach,

den - ken darf ich nicht an dein ge - treu - es Herz, ach, den - ken darf ich

nicht an dei - nen Schmerz, an dein ge - treu - es Herz.

Nein,

zärt - lich treu - es Seh - nen darf he - gen Nor - man nicht, wenn in den Feind Clan Al - pin wie

Sturm und Ha - gel bricht, wie ein gespannter Bo - gen sein mu - thig Herz dann sei, sein

*cresc.*

Fuss, Ma - ri - a, wie der Pfeil so rasch und frei, sein Fuss, Ma - ri - a,

*f*

wie der Pfeil so rasch und frei.

*mf* *fp* *fp*

Wohl wird die Stun - de kom - men, wo

*fp* *fp*

nicht die Son - ne scheint, du wankst zu dei - nem Nor - man, dein hol - des Au - ge weint, doch

fall' ich in der Schlacht, hüllt To - desschau - er mich, o

glaub', mein letz - ter Seuf - zer, Ma - ri - a, — ist für dich, o glaub', o

glaub', mein letz - - ter Seuf - zer, Ma - ri - a, ist für dich.

Doch

kehr' ich sieg-reich wie - der aus küh - ner Männerschlacht, dann grü - ssen wir so freu - dig das

Nah'n der stil - len Nacht, das La - ger ist be-rei - tet, uns winkt die sü - sse Ruh',

der Hänf - ling singt Braut-lie - der, Ma - ri - a, — hold uns

zu, dann grü - ssen wir so freu - dig das Nah'n der stil - len Nacht, es winkt die sü - sse

Ruh', — Ma - ri - a, hold uns zu; dann grü - ssen wir so freu - dig das Nah'n der stil - len

Nacht, es winkt die sü - sse Ruh', — Ma - ri - a, hold uns zu, es winkt die sü - sse

Ruh', — Ma - ri - a, hold uns zu.

*dim.*